

005.  
haft  
Berlin  
gipieft  
nd.  
ber, mäßig 29.  
nburg.  
stellung  
rium.  
M.  
Dens ein-  
giltliche  
geffnet.  
g.  
Januar  
selbst-  
ers Paul  
nd.  
henten.  
is.  
D. den  
ung der  
überlichen  
A. der  
Waffen;  
dergeich,  
mpagun-  
Georg  
nicht die  
des Her-  
drängige  
er.  
VON  
inde  
werton  
am De-  
s, locale  
istliche.

**Bezugs-Preis**

In den Hauptstädten über dem Rubelge-  
biet abgeholt: vierteljährlich 4 R., bei  
regelmäßiger halbjährlicher Bestellung ins Haus  
4 R. 75. Durch die Post bezogen für Deutsch-  
land u. Österreich vierteljährlich 4 R. 50, für  
die übrigen Länder laut Bezugsgewinn.

Diese Nummer kostet  
auf allen Postämtern und  
bei den Zeitungs-Verkäufern **10 Pf.**

Redaktion und Expedition:  
155 Bernauerstr. 222  
Telefon 222

Verlags-Präsident:  
Wolfgang 84  
(Bernauerstr. 171/2)

Verlags-Präsident:  
Wolfgang 84  
(Bernauerstr. 171/2)

Verlags-Präsident:  
Wolfgang 84  
(Bernauerstr. 171/2)

**Abend-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 36.

Freitag den 20. Januar 1905.

99. Jahrgang.

**Anzeigen-Preis**  
Die 6spaltige Zeile 25 P.  
Familien-  
und Stellen-Anzeigen 20 P.  
Abend-Anzeigen, Geschäfts-Anzeigen unter  
Leit über an besonderer Stelle nach Tarif.  
Die 4spaltige Zeile 75 P.

**Kannschneidung für Anzeigen:**  
Abend-Ausgabe: donnerstags 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.  
Extra-Beilagen (nur mit der Morgen-  
Ausgabe) nach besonderer Vereinbarung.

Die Expedition  
ist wochentags von früh 8 bis abends 7 Uhr.  
Sonntags und Feiertagen geschlossen.

Druck und Verlag von **W. Volk** in Leipzig  
(Post-Dr. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100)

## Das Wichtigste vom Tage.

\* Die sozialdemokratische Interpellation über den Generalstreik im Ruhrgebiet wird heute im Reichstagsrat dem Handelsminister Müller beantwortet. Im Streik befinden sich jetzt etwa 250 000 Mann.

\* Soubet besprach sich gestern nachmittags mit den Führern der Reichstagsgruppen der Kammer. (S. Pol. Tageschau.)

\* Sämtliche Mannschaften der bei der Wasserweiche in Petersburg angeführten Batterien wurden in strengen Arrest verbracht; gemeldet wird ferner, die Offiziere und ein Feuerwerker sollen nach der Peter-Pauls-Festung transportiert worden sein. (S. den besondern Artikel.)

\* Am Petersburger Waffenarsenal haben sich wiederum 20 000 Arbeiter angegeschlossen; eine Anzahlung von 400 000 Rubeln vor dem kaiserlichen Palast wird angefragt. (S. Ausland.)

\* Der Präsident Roosevelt schlägt dem Kongress die Entsendung von sechs Handelsattachés nach dem Ausland vor. (S. Ausland.)

## Die Riantschau-Denkschrift.

Im Reichstagsrat ist gestern die neue Denkschrift über die Entwicklung des Riantschaugbietes zur Verteilung gekommen; sie umfaßt dieses Mal den Zeitraum vom Oktober 1903 bis Oktober 1904, gibt aber für einzelne wirtschaftlich besonders wichtige Punkte Nachweisungen auf Grund von Drahtschichten bis zum Schlusse des Jahres 1904, so daß ein aktuelles Bild der Lage unserer ostasiatischen Kolonie gezeichnet wird. Photographien und Kartenpläne erläutern auch dieses Mal den Text. Dieser selbst bietet zahlreiche statistische Angaben über alle Gebiete der Verwaltung, über Handel, Schiffahrt, Postverkehr, Finanzen, Justiz, Schul- und Gesundheitswesen u. a. m. und ermöglicht es so in voller Objektivität dem Leser, sich ein Urteil über die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung zu bilden.

Diese Entwicklung ist durchaus erfreulich. Sie bezeugt die von der Marineverwaltung seit dessen Grundaufbau, daß die Entwicklung der Kolonie nicht sprunghaft und plötz-  
lich, sondern in stetiger, organischer Weise, im engsten Zusammenhange mit der Ausgestaltung der Verkehrswege sowohl über See wie über Land sich vollziehen müßte und vollziehen werde. Die beiden wesentlichen Vorbedingungen für ein Aufblühen des jungen Landes sind einerseits die Förderung der Schiffahrt durch moderne und groß angelegte Anstalten und andererseits die Kultivierung des ausgedehnten Hinterlandes, insbesondere seiner wirtschaftlich wichtigsten Teile durch die Eisenbahn. In beiden Beziehungen hat das Reichsjahr anscheinend Fortschritte gebracht: Der erste Abschnitt des großen Ostkanals ist dem Verkehr übergeben und die deutsche Schantungseisenbahn ist fertiggestellt und eröffnet worden. Die Montage des großen Schwimmdocks und die Herstellung der Dockschiffe sind so weit vorgeschritten, daß die Inbetriebnahme des Docks im Frühjahr 1905 zu erwarten ist. Der Bau der Eisenbahn ist, wie auf Grund der Bau-  
fortschritte des Vorjahres in der Denkschrift 1903 in Aussicht gestellt wurde, unter Einhaltung der fruchtbringendsten Frist vollendet worden. Am 1. Juni 1904, genau fünf Jahre nach dem Tage der Konzeptionserteilung, sind sowohl die Hauptlinie bis Tsinanfu in einer Länge von 395 km als auch die Zweiglinie im Voshantal in der Länge von 40 km dem öffentlichen Betrieb übergeben worden. Doch ist trotz der nicht unerheblichen Erleichterungen, die sich der Bauausführung politisch durch die Wirren des Jahres 1900 und technisch

namentlich durch die grenzenlose Verzögerung der Wasser-  
läufe des Landes entgegenstellen, gelungen ist, eine allen  
Anforderungen des Verkehrs entsprechende normalspurige  
Bahn in dieser Ausdehnung in fünf Jahren betriebstüchtig  
herzustellen, muß als eine anerkannter Weise Leistung deutscher  
Industrie hervorgehoben werden.

Die Wirkungen des neuen Ostkanals und Bahnverkehrs  
lassen sich schon jetzt in ihrem zahlenmäßigen Ausmaß  
mannigfaltig nachweisen: Die Einnahmen des Schungsbereichs  
stiegen im vergangenen Jahre von 305 037 R. auf 501 946 R.,  
der Schiffverkehr nahm von 273 Schiffen auf 337 zu mit  
einem Ladevermögen von 358 323 Registertonnen statt 286 260,  
die Einnahmen des in Tjingtau zugelassenen chinesischen See-  
zollamts stiegen sich von 441 000 auf 618 000 Dollar und  
der Wert des Durchgangshandels von 17 276 732 auf 24 961 262  
Dollar und das alles, obgleich seit Ausbruch des russisch-  
japanischen Krieges der vorher bestehende japanische Schiffs-  
verkehr und Handel nach Tjingtau aufhörte. Der Personen-  
und Güterverkehr auf der Schantungbahn ist in nachstehendem  
Beizogen begriffen. Die Zahl der wesentlich besternten  
Personen betrug sich auf 12 000 bis 15 000, gegen 8000 bis  
10 000 im Vorjahr. Noch weit bedeutender ist die Zunahme  
des Güterverkehrs, der in den ersten neun Monaten 1903  
sich auf 27 000 Tonnen Fracht- und Elgut belaufen hatte,  
während er in dem gleichen Zeitraum des Berichtsjahres  
88 000 Tonnen, also mehr als das Dreifache erreicht hat.

Während mit den fiskalischen Mitteln angestrebt an dem  
weiteren Ausbau des Ostkanals und der Stadt gearbeitet wird,  
hat sich auch der private Unternehmungsgeist auf dem  
Gebiete der Bauwirtschaft sowie industrieller Anlagen glänzend  
fortentwickelt. Er wendet sich jenseit in erhöhtem Maße land-  
wirtschaftlichen Betrieben zur Erzeugung der Vieh- und Milch-  
wirtschaft zu. Auch wurden mehrere neu gegründete gärtnerische  
Betriebe den wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden. Die  
Witterungsverhältnisse des Berichtsjahres waren dadurch,  
daß sich der Regen über fast alle Monate verteilte, günstig  
und zeigten sich gute erste und zweite Ernte. Die Forst-  
kulturen haben sich weiter in glänzender Weise entwickelt. Die  
Gesundheitsverhältnisse während des Berichtsjahres  
waren durchaus erfreulich. Eine neu eingerichtete Deutzerlei  
verlegt die erste deutsche Tageszeitung am Plage, nämlich die  
„Tjingtauer Neues Nachrichten“, die im Vereine mit dem  
Wochenblatt „Deutsch-Russische Warte“ und zwei chinesischen  
Zeitungen die Bevölkerung über die wichtigsten Ereignisse  
unterrichtet. Der Verkehr mit den chinesischen Behörden  
bleibt sich in freundschaftlichen Formen und gab Zeugnis von dem  
Vertrauen der Chinesen zu dem Vorhaben der Deutschen im  
Schunggebiet und der glänzigen Rückwirkung auf die Provinz.

## Der Zwischenfall in Petersburg.

Was zu erwarten stand, ist positiv geschehen; der Zwischen-  
fall während des Wessales soll geschahet werden, und  
diese Meinung wird, da der Jar geschicket worden ist, da  
er an Verhandlungen des „unterirdischen Russlands“ glaubt,  
und da die Anhänger des Sozialismus in Nikolai  
den Zweiten in seiner grenzenlosen Furcht erhalten  
werden, zweifellos drakonisch sein. Man will  
Oxyer; man will die Panik, wie sie der Ober-  
führer Sergius in Moskau gewollt hat, um die allgemeine  
Unruhe zu mehrern und die Area des Schwanfens zwischen  
Reform und Repression in eine Area der Repression zu ver-  
wandeln. Nach einer Meldung der Berliner Morgenblätter  
sind die Mannschaften aller an der gestrigen Arbeit be-  
teiligten Batterien sofort in strengen Arrest genom-  
men. Sämtliche Offiziere der 1. Gardebatterie, sowie  
der Feuerwerker, der die Geschützbedienung leitete, wurden  
nachdem nach der Peter-Pauls-Festung gebracht. Zwei „ami-  
liche“ Personen wurden ausgegeben, deren erste verdächtig  
und ausgelassen ist wie die zweite; diese lautet:

\* Petersburg, 19. Januar. Die Peterb. Telegr.-Ag.  
meldet über die Ursache des heutigen Unfalls: Bei einer  
vorgestern abgeschalteten Ladung der 1. reitenden Garde-  
batterie blieb eine Kartritsche im Geschützrohr-  
beim heutigen Salutschießen wurde eine Kartritsche ver-  
sehtlich in dieses Rohr gesteckt, worauf der  
Kartritschschuß losging.

Ueber Berlin wird gemeldet, der Verfall, der sich  
höchstens als Einschüchterungsversuch begreifen läßt,  
sei ein gegen den Jar gerichteter Attentat gemein. Der  
Jar sei nur wie durch ein Wunder gerettet worden, da er  
in dem Felde, welches für die Freierlichkeit der Wasserweiche  
an der Rema erreicht war, nur ungefähr 15 Schritte  
von dem Orte entfernt gestanden habe, wo eine Kugel durch  
durch die Kante des Desforps schlug. Die Entfernung  
von der Wache bis zum Winterpalast beträgt etwa 600 Meter,  
weßhalb kaum mit einem wirklichen Schussplan gerechnet  
worden sein kann, sondern wahrscheinlich nur etwa 15 Schrap-  
nellschüssen in der Ladung waren. Gestern war zugleich auch  
die Zeremonie der Fada-zawerbe, zu der die gesamten sän-  
dlicher Regimenter in Petersburg gebracht waren. Eine  
Kugel durchschlug die auf dem Pavillon stehende  
Andreasflagge, zwei schlugen in das Holz  
des Pavillons, eine ging durch die Schichten  
des nach der Rema zu liegenden Nikolaisaals,  
eine tödete einen Schatzmann, eine verwundete  
einen Priester, mehrere andere schlugen ins Eis und die  
Wandern des Winterpalast. Im Augenblick, als der Schuß  
fiel, schien der Jar nichts zu bemerken; er bemühte  
sich seine äußere Ruhe und kehrte mit den Großfürsten  
und der Suite ins Palais zurück, wo er die Verhaftung  
aller an der Parade beteiligten gewesenen Batterien  
anordnete.

Nach anderer Depeschen vermutet man, daß der Schuß  
durch einen besessenen Feuerwerker in das Geschütz  
gebracht wurde. In der Stadt herrschte höchste Aufre-  
gung. Bedeutend ist, daß nach der Richtung der Schuß-  
richtung die Kugel nicht über dem Pavillon, in welchem der  
Jar mit seinem Gefolge stand, vorbeigegangen sein mußten  
und zugleich in die Nähe einschlugen, in welcher die Fenster  
liegen, von denen aus die Jarin mit den Großfürstinnen  
und Hofdamen die Zeremonien beobachteten.

Die russische Botschaft in London erklärt, sie sei  
nur scheinlich benachrichtigt worden, daß es sich um  
eine „unbedeutende Demonstration“ gehandelt habe.  
Die Leitung eines Polizeisitzes sei nicht bekräftigt. Der Schuß  
auf den Winterpalast sei aus solcher Ferne abgegeben,  
daß es sich nur um eine Demonstration handeln könne.  
Die Pariser Meldungen sind plattlich eingetroffen. Der  
„Reit Parisien“ meldet, der Generalinspektor der Ar-  
tillerie, Großfürst Sergius Michailowitsch, sei mit der  
Untersuchung des Vorfalls beauftragt worden. Wenn  
sich erweisen sollte, daß es sich um ein Attentat gegen  
den Jar handelt, dann würde die Kugelgehörigkeit des  
Verstärkungsbediensteten unterbreitet werden. Einer  
weiteren Meldung nach wurde außer dem Schatzmann auch  
ein Palastbeamter von den Schrapnellstücken getroffen  
und leicht verletzt. Zwei Angeln drangen ins Innere der  
Kapelle ein, doch ohne Schaden anzurichten. Die Ver-  
mutung, daß ein revolutionäres Komplot vorliege, gewinnt  
nach der „Reit Parisien“ an Wahrscheinlichkeit. Die  
Polizei war gewarnt, jedoch auf eine solche  
Form derselben nicht gefaßt gewesen. Der Betrieb  
der elektrischen Eisenbahn längs der Rema,  
der gestern nachmittags unterbrochen war, wurde abends wieder  
freigegeben. Das „Oho de Paris“ berichtet, daß drei  
Artilleeristen verdächtig seien, den Zwischenfall herbei-  
geführt zu haben. Der Hauptmann der Batterie ist  
ohne jede Schuld und vor Verurteilung heinsake  
wahrscheinlich. Das Gerücht von einem Selbstmord,  
welches gestern abend zirkulierte, ist bisher nicht bestätigt  
worden.

Der Generalstreik der Bergarbeiter  
im Ruhrgebiet.

### Die Lage.

„Vermittlungsversuche sind ausbleibend“, das ist in kur-  
zen Worten die Signatur der gegenwärtigen Lage. Die  
Bergarbeiter wollen eben nicht mit den Arbeitgebervertretern  
verhandeln. Diese Weigerung hat naturgemäß große Er-  
regung hervorgerufen, besonders deshalb, weil das Ober-  
bergamt die Forderungen ablehnte. Vermittlungsversuche an-  
zunehmen. In den der Arbeiterkommission nachstehenden  
Kreisen wird berichtet, daß namentlich der Streik allgemein  
werden wird für die Bergarbeitervermittlung, die heute  
in Wien anheimgewandt ist, sind durch die Behörden unzulässige  
Verbindungsregeln verhängt worden. Im Bochumer Bezirk  
sind gestern sämtliche Bergarbeitervereinigungen (fast  
die sämtlich einen durchschnittlich großen Bestand von  
einer großen in Bochum abgehalten, von etwa 3000 Ber-  
eignen bestritten. Die Verhandlungen sind durch den  
Sozialisten auch vorübergehend gegen die Regierung, die an dem  
heutigen Streik mit schuldig ist. Die Arbeiterführer mögen  
Kontrahenten nicht abgeben und fordert die Solidarität auf,  
angeführt, da Verhandlungen wegen Delegationen einiger  
Richtungen vor dem Oberbergamt stehen. Alle offiziellen  
Hilfsleistungen, auch die Kaisergeburtstagsfeier, wurden abge-  
lehnt.

### Gründe und Veranlassung des Streiks.

Die Entstehung des Streiks wird von der „Reit. Ag.“ in  
einem längeren Artikel, der den bekannten Standpunkt des  
Kreises allerdings deutlich erkennen läßt, wie folgt ge-  
schildert:

Die Erforschung der Ursachen der ganzen Bewegung und  
ihres scheinlichen Ausmaßes muß bei allen Parteien, die mo-  
dernen volkswirtschaftlichen Anschauungen haben, eintra-  
gen. Dabei ist, wie auch bei allen Meinern in den par-  
lamentarischen Organisationen dieses Landes, ein Punkt zu  
vermitteln, bei dem sehr wahrnehmbar, auch nach dem Urteil  
von Seiten, die nach ihrem Verstande jahrzehntlang unter den  
Bergräten wirkten, der Ausgang der ganzen Angelegenheit  
liegt. Es ist die Reform des Sozialisches in den  
Wie unter im Grunde nach so jugendlich soziale Bewegung  
sich nach wenigen Jahren ihrer Wirkksamkeit als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozialdemokratie als reorga-  
nischbar erweisen hat, so macht sich auch seit Jahren schon  
eine Bewegung in einer Richtung des alten, ererbten Krupp-  
Schuldenwesens, der sozialen Härten für den Bergmann,  
bemerkbar, namentlich auf Seiten der Arbeitnehmer. Eine sol-  
che Arbeiterbewegung, die alle Parteien, die den Berg-  
arbeiterbewegung, die soziale Härten, auch nach dem  
anderen Abhängen, über sein. Die Sozialdemokratie war so  
klar, hier einzutreten, und der Sozial